

Fakten 2013

UNSERE TELEFONNUMMERN

Kundenservice	0848 98 89 88
Spezialfahrten	044 434 44 34
Zentrale	044 434 41 11
Pressestelle	044 434 47 47
Fundbüro	044 412 25 50
TrafficMedia	044 434 47 37

DAS UNTERNEHMEN

INTERNET, E-MAIL UND SOCIAL MEDIA

www.vbz.ch

info@vbz.ch

www.facebook.com/zuerilinie

www.youtube.com/vbzzuerilinie

FAHRGASTZAHLEN

Fahrgäste (EinsteigerInnen)

Mio.	205.6	Tramlinien
	56.7	Trolleybuslinien
	40.1	Autobuslinien Stadtnetz
	2.3	Quartierbuslinien
	20.1	Autobuslinien Agglomeration
	0.4	Nachtnetz
	0.7	Seilbahn Rigiblick
	326.0	Total

Personenkilometer

Mio.	379.8	Tramlinien
	125.3	Trolleybuslinien
	82.9	Autobuslinien Stadtnetz
	3.2	Quartierbuslinien
	63.3	Autobuslinien Agglomeration
	1.8	Nachtnetz
	0.3	Seilbahn Rigiblick
	656.7	Total

ANGEBOT

Fahrleistungen

in Mio.	17.179	Tram (inkl. Regio)
Wagen-km	5.391	Trolleybus
	6.393	Autobus Stadtnetz
	0.991	Quartierbus
	1.765	Autobus Agglomeration
	0.049	Seilbahn Rigiblick
	31.768	Total Leistungen VBZ
	4.278	Transportbeauftragte für Regionallinien

LINIEN

Anzahl	14	Tram
	6	Trolleybus
	16	Autobus Stadtnetz
	8	Quartierbus
	31	Autobus Agglomeration
	1	Seilbahn Rigiblick
	76	Gesamtes Verkehrsnetz

Linienlängen

		Stadtnetz
km	118.7	Tram
	53.8	Trolleybus
	82.5	Autobus
	24.0	Quartierbus
	0.4	Seilbahn Rigiblick
	279.4	Total Stadtnetz
		Regionalnetz
km	81.6	Limmattal
	35.8	Oberes Glattal
	29.3	Mittleres Glattal
	33	Unterer Zimmerberg
	34.8	Unterer Pfannenstiel
	214.5	Total Regionalnetz
	493.9	Gesamtes Verkehrsnetz (ohne Nachtbuslinien)
km	184.7	Nachtbuslinien (Nächte Fr/Sa und Sa/So) 17 Linien

Gleisnetz

km	72.9	Betriebslänge
	171.9	Gleislänge insgesamt

Haltestellen

Anzahl	441	Haltestellen auf Stadtgebiet
	262	Haltestellen Agglomeration
Anzahl	603	Wartehallen/Unterstände/Gebäude

Fahrzeuge

Schienerfahrzeuge

Anzahl	208	Motorwagen
	50	motorisierte Anhängewagen
	258	Total Schienerfahrzeuge

PERSONAL

Anzahl Mitarbeitende nach Unternehmensbereich (Stand 31.12.2013)

Fahrzeuge	
Busse	
Anzahl	29 Doppelgelenktrolleybusse – alle Niederflur
	49 Gelenktrolleybusse – davon 39 Niederflur
	54 Standardautobusse – alle Niederflur
	70 Gelenkautobusse – alle Niederflur
	17 Quartierbusse – alle Niederflur
	219 Total Busse – davon 209 Niederflur
	2 Seilbahn Rigiblick
Platzangebot	
Sitz- und	51 542 Tram
Stehplätze	13 417 Trolleybus inkl. Doppelgelenktrolleybus
	15 693 Autobus
	941 Quartierbus
	60 Seilbahn Rigiblick
	81 653 Total

Anzahl	16	Direktion
	22	Unternehmensstab
	119	Markt
	1477	Betrieb
	25	Personal
	132	Finanzen
	130	Infrastruktur
	511	Technik
	43	Lernende (Kaufmännisch, Technik, Informatik)
	19	Ex-Lernende/Praktikanten
	2494	Total
	2291	Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)
	18.12%	Frauenanteil
	18.32%	Anteil Teilzeitmitarbeitende
	2.82%	Fluktuationsrate

VERKAUF

Verkaufsstellen (Stand 31.12.2013)

Anzahl 8 Ticketerias, VBZ-eigene Verkaufsstellen

Vertriebssysteme (Stand 31.12.2013)

Anzahl 721 S-POS Ticketautomaten Typ L
98 S-POS Chauffeurverkaufsgeräte Typ C/CS
8 Stationäre Entwerter
122 Mobile Entwerter

FINANZEN

Erträge

Mio. Fr. 511.559 Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)
83.800 Nebenerträge
595.359 Gesamtertrag brutto

Aufwand

Mio. Fr. 278.515 Personalaufwand
145.179 Sachaufwand
61.059 Abschreibungen
22.414 Zinsen
507.167 Betriebsaufwand

83.800 Entschädigungen und Beiträge an ZVV
590.967 Gesamtaufwand brutto

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Betriebserfolgsrechnung

Mio. Fr.	595.359	Ertrag
	– 590.967	Aufwand
	4.392	Ertragsüberschuss
	– 4.392	Einlage in Freie Spezialreserve
	– 4.392	Gesamteinlage in die Spezialreserven

Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund

Mio. Fr.	511.559	Leistungsentgelt ZVV nachkalkuliert
	– 83.800	Verrechnung Entschädigungen und Beiträge an ZVV
	427.759	Leistungsentgelt ZVV netto
	1225.822	Bilanzsumme

1882 Eröffnung der Rössliträm-Linien der privaten «Zürcher Strassenbahn AG» (Tiefenbrunnen – Bellevue – Bahnhofplatz – Paradeplatz – Stockgasse und Helmhaus – Paradeplatz – Friedhof Sihlfeld)

1894 Eröffnung der ersten elektrisch betriebenen Tramlinien der privaten Gesellschaft «Elektrische Strassenbahn Zürich/ESZ» (Bellevue – Kreuzplatz – Burgwies und Bellevue – Kunsthaus – Römerhof – Kreuzplatz)

1896 Die Stadt Zürich kauft die «Elektrische Strassenbahn Zürich» und gründet den kommunalen Betrieb «Städtische Strassenbahn Zürich/StStZ»

1897 Übernahme der «Zürcher Strassenbahn AG» durch die Stadt Zürich

1903–1920 Übernahme verschiedener privater Strassenbahngesellschaften durch die Stadt Zürich

1906 Einführung der Liniennummerierung

1927 Eröffnung der ersten Autobuslinie (Utobrücke – Schmiede Wiedikon – Albisriederplatz – Nordbrücke – Rigiplatz)

Der «Kraftwagenbetrieb der Städtischen Strassenbahn Zürich» wird als besondere Unternehmung mit eigener Rechnung der Strassenbahn angegliedert

- 1929** Inbetriebnahme der ersten vierachsigen Motorwagen (Elefant)
- 1931** Übernahme der beiden letzten privaten Strassenbahngesellschaften «Limmattal-Strassenbahn/LSB» und «Zürich – Oerlikon – Seebach-Strassenbahn/ZOS» durch die Stadt Zürich
- Eröffnung des «Überland-Kraftwagenbetriebes» mit den Linien Dietikon – Schlieren – Weiningen, Höngg – Unterengstringen und Seebach – Glattbrugg
- 1935** Umbenennung des Kraftwagenbetriebes auf «Autobusbetrieb der StStZ»
- 1939** Eröffnung der ersten Trolleybuslinie (Bezirksgebäude – Bucheggplatz)
- 1950** Die StStZ ändert ihren Namen in: «Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich/VBZ»
- 1955** Erster Gelenkautobus
- 1957** Erster Gelenktrolleybus
Einweihung der Busgarage Hagenholz
- 1959** Höchster Personalbestand: 2741 Mitarbeitende
- 1960** Erster Gelenkmotorwagen
- 1962** Die Vorlage Tiefbahn Zürich wird von den StimmbürgerInnen verworfen
- 1963** Neue Tarifordnung/Ersatz der Wochenknippskarten durch Wochensichtkarten; kondukteurlose Anhängewagen
- 1966** Umstellung der Trolleybus- und Autobuslinien auf vollständige Selbstbedienung; Einführung der Billettautomaten
- Ablieferung der Gelenkmotorwagen Be 4/6, Typ Mirage und Einführung der Doppeltraktion
- 1968** Einführung der Dachreklame
- 1969** Umstellung der Strassenbahnlinien auf Selbstbedienung
Einweihung der neuen Autobus- und Trolleybus-Garage Hardau
- 1971** Die Funkleitstelle nimmt ihren Betrieb auf
- 1973** Die U- und S-Bahn-Vorlage wird von den StimmbürgerInnen verworfen
- 1975** Einweihung der neuen Zentralwerkstatt in Zürich Altstetten
- 1976** Inbetriebnahme der neuen Gelenkmotorwagen Be 4/6, Typ Tram 2000
- Verlängerung der Tramlinie 4 vom Sportplatz Hardturm bis Werdhölzli (erste Verlängerung seit 1954)

- 1977** Die Volksinitiative zur Förderung des öffentlichen Verkehrs wird angenommen und ein Kredit von 200 Millionen bewilligt
- 1978** Umbenennung in «Verkehrsbetriebe Zürich», für PR- und Werbezwecke in «VBZ Züri-Linie»
- 1979** Einstellung der ersten Wagenführerin
- 1985** Einführung der «Regenbogenkarte»
Eröffnung «Belcafé» im Bellevue-Rondell
- 1986** Eröffnung der Tramlinienverlängerung nach Schwamendingen und Inkrafttreten eines neuen Linienkonzepts
Erstes Linientaxi (73) erschliesst Friesenbergquartier
- 1987** 100 000er-Verkaufsmarke für die Regenbogenkarte überschritten
- 1988** Einführung der Jugendkarte «Regenbogen 25»
Neues Marktangebot: Quartierbusse, Linien 35, 37, 38 und 79
- 1989** Einweihung des Trammuseums Zürich im historischen Tramdepot Wartau
- Die VBZ rüsten als erste schweizerische Verkehrsunternehmung 132 Standard- und 26 Gelenkautobusse mit Partikelfiltern aus
- 1990** Millionster Quartierbusfahrergast ermittelt
Die VBZ werden Partner im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)
Erster Niederflrbus wird der Presse vorgestellt
- 1991** Pilotprojekt Heureka, die nationale Forschungs-Ausstellung ohne Parkplätze; Infokonzert mit Aktionen und Streckenerweiterung für Buslinie 89
- 1993** «Die schlanke Züri-Linie»: Das Sparkonzept, das der finanziellen Lage der Stadt entgegenkommt, wird eingeführt
Einweihung des neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäudes «Silberwürfel» in Altstetten
- 1994** Das Programm «schlanke Züri-Linie» wirkt: Die VBZ senken ihren Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr um 5.7 Mio. Franken und bauen ihre Schuld an die Stadtkasse um 10.7 Mio. Franken ab
Die VBZ bieten in Zusammenarbeit mit dem Tages-Anzeiger einen Nachtbusbetrieb an
- 1995** Die Kombination von öffentlichem Verkehr und der Möglichkeit, Autos zu mieten, heisst «züri mobil»; ein Angebot der VBZ

- 1996** Die VBZ stehen im Wettbewerb: 3 ausgeschriebene Linien gehen an einen privaten Konkurrenten
- Im «Regenbogentram» wird das Interieur der Zukunft getestet, 3000 Feedbacks von Fahrgästen fallen mehrheitlich positiv aus
- 1997** VBZ goes internet: www.vbz.ch
- 1998** Tramlinie 11 wird bis Messe/Hallenstadion verlängert
- Verlängerung der Trolleybuslinie 33 bis zum Bahnhof Tiefenbrunnen
- 1999** Fast-Streik, Verhandlungen mit der Gewerkschaft, Gründung der «Groupe de Réflexion» zur Erarbeitung des «Einigungsmodells»
- 2000** Neues Buskonzept im Limmattal mit konsequenten Anschlüssen von und zur S-Bahn
- Gratiszeitung 20 Minuten in Trams und Trolleybussen
- 2001** Auslieferung der ersten Fahrzeuge der neuen Tramgeneration «Cobra»
- Inbetriebnahme eines Prototyps «Sänfte» (Umbau eines Trams 2000 durch Einfügen eines niederflurigen Mittelteils in der eigenen Werkstatt)
- 2002** Beschaffung von 40 neuen Standard-, 10 Gelenk- und 8 Quartierbussen; alle Fahrzeuge sind niederflurig
- 2003** Schweizer Premiere: Seit November sind zehn neue Gelenkautobusse mit einer Länge von je 18.75 Meter im Linieneinsatz
- Das Cargotram, eine Dienstleistung von ERZ und VBZ zur Entsorgung von Sperrgut und Alteisen, gewinnt den Innovationspreis öffentlicher Verkehr
- Das gesamte VBZ-Netz ist mit automatisierten Weichen mit Liniencodierung ausgerüstet
- 2004** Nach dem Buscarrier im Jahr 2002 werden auch Tramcarrier, Netz und Markt mit dem Qualitätsgütesiegel II von Schweiz Tourismus ausgezeichnet
- Glaiserneuerung und Neubau der Wartehallen am Bahnhofplatz
- Die VBZ erhalten die Konzession für Bau und Betrieb des Trams Zürich-West
- 2005** Umbau von insgesamt 23 Trams 2000 zu Sänften ist abgeschlossen
- 2006** Die VBZ präsentieren eine Studie zur Liniennetzentwicklung bis 2025

- Inbetriebnahme der 1. Etappe Glattalbahn in Form einer Verlängerung der Tramlinie 11 von Messe/Hallenstadion bis Auzelg
- 2007** Internationaler Kongress «Stadt und Verkehr» von der ETH und den VBZ zum Jubiläum 125 Jahre öffentlicher Verkehr in Zürich
- Verlängerung der Tramlinie 5 von der Enge bis Laubegg
- Eröffnung des neuen Trammuseums in der Burgwies
- Der erste Doppelgelenktrolleybus mit einer Länge von 24.7 Meter wird in Betrieb genommen
- Der Objektkredit für den Bau des Trams Zürich-West wird von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Stadt (69.3 Prozent Ja) und Kanton (69.9 Prozent Ja) deutlich angenommen
- 2008** Gestaltung von sieben Spezialfahrzeugen zur EURO 2008 zusammen mit kommerziellen Partnern als einmalige Sonderaktion
- Inbetriebnahme der ersten 70 Abfahrtsanzeiger der neuen Generation mit Echtzeitinformationen
- Im September erfolgt der Spatenstich zum Tram Zürich-West Inbetriebnahme der 2. Etappe Glattalbahn in Form einer Verlängerung der Tramlinie 10 bis zum Flughafen Zürich
- Zum Fahrplanwechsel im Dezember passen die VBZ ihr Taktraster den veränderten Fahrgastbedürfnissen an (Takterhöhung zu den Abendzeiten und an Wochenenden)
- 2009** Erste Gleislegung sowie Inbetriebnahme der ersten Haltestelle Tram Zürich-West
- 2010** Auslieferung der letzten Fahrzeuge der Tramgeneration «Cobra», gleichzeitig werden die Mirage-Trams ausser Betrieb genommen
- Inbetriebnahme der 3. und letzten Etappe Glattalbahn: Die Tramlinie 12 verkehrt zwischen Bahnhof Stettbach und Flughafen Zürich
- 2011** Die 3.2 Kilometer lange Neubaustrecke Tram Zürich-West geht am 11. Dezember in Betrieb
- 2012** Lieferung von zwölf neuen Doppelgelenktrolleybussen mit neuartiger Technologie: Eine Traktionsbatterie dient anstelle eines Dieselmotors als Notaggregat.
- Flächendeckende Einführung einer neuen Generation von Billettautomaten: Das gesamte Ticketsortiment des ZVV kann nun auch bargeldlos mit Karte bezogen werden.

SONDERTRAMS

2013 Die VBZ präsentieren ihre aktualisierte Liniennetzstrategie «züri-linie 2030».

Historischer Moment: Der erste Rahmengesamtarbeitsvertrag in der über 130-jährigen Geschichte der VBZ wird unterzeichnet.

1984/85 SBB-Intercity-Tram
1985/86 Alpaufzug-Tram
1985/87 Zoo-Tram
1986 Radio 24-Tram
1986/88 China-Tram
1987/91 Kunsthaus-Tram
1987/91 Indien-Tram
1988/90 Pro Juventute-Tram
1989/91 Kino-Tram
1990/93 Konstruktive und konkrete Kunst-Tram
1991 Heureka-Tram
1991/92 Urschweiz/700 Jahre Eidgenossenschaft-Tram
1992/95 Industrie-Tram
1993/94 Japan/Sushi-Tram
1993/95 Schauspielhaus-Tram
1994/96 Frauen-Tram
1995/96 Kanton Zürich-Tram
1995/96 Röntgen-Tram
1995/96 ChuChiChäschtli-Tram
1995/97 Sport-Tram
1996/98 Regenbogen-Tram
1997 Aida-Tram

1998 Achterbahn-Tram
1998/99 Elfi-Tram
1998/99 Titanic-Tram
1998/99 Riverdance-Tram
1999 Tatzelwurm-Tram
1999/01 Suchtpräventions-Tram
2000/02 Paradies-Tram
2001/06 ewz-Energie-Tram
2004 FIFA-Tram
2006/08 Gesundheits-Tram
2008 Universitäts-Tram
2009/11 Ingenieur-Tram
2012 Kunsttram ART AND THE CITY
2013 ZHdK-Tram

MITBETREUTE UNTERNEHMUNGEN



FORCHBAHN AG

www.forchbahn.ch

Anzahl	5 595 333	Fahrgäste
km	761 598	Zugskilometer in Reisezügen
km	16.407	Streckenlänge
Anzahl	56.3	Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)

Fr. 110 785 638.46 Bilanzsumme

24 477 879.60	Leistungsentgelt ZVV
1 503 814.25	Nebenerträge
711 000.00	Ausserordentlicher Ertrag
26 692 693.85	Gesamtertrag brutto

6 411 110.79	Personalaufwand
12 047 309.10	Sachaufwand
4 719 170.00	Abschreibungen
1 530 914.66	Zinsen
24 708 504.55	Betriebsaufwand

1 503 814.25	Entschädigungen und Beiträge an ZVV
26 212 318.80	Gesamtaufwand brutto

480 375.05 Jahresgewinn

Dolderbahn DOLDERBAHN-BETRIEBS-AG

Anzahl	625 473	Fahrgäste
km	78 075	Fahrkilometer
km	1.328	Streckenlänge
Anzahl	58 791	Fahrten
Anzahl	6	Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)

Fr. 4 688 499.36 Bilanzsumme

1 607 554.57	Leistungsentgelt ZVV
34 143.72	Nebenerträge

1 641 698.29 Gesamtertrag brutto

695 493.71	Personalaufwand
569 949.69	Sachaufwand
268 260.00	Abschreibungen
55 695.50	Zinsen

1 589 398.90 Betriebsaufwand

34 143.72	Entschädigungen und Beiträge an ZVV
-----------	-------------------------------------

1 623 542.62 Gesamtaufwand brutto

18 155.67 Jahresgewinn

Betriebs- und Geschäftsführung durch die VBZ

POLYBAHN UBS POLYBAHN AG

Anzahl	1 716 186	Fahrgäste
km	14 088	Fahrkilometer
km	0.176	Streckenlänge
Anzahl	80 047	Fahrten
Anzahl	0	Stellenwerte

Fr. 980 122.98 Bilanzsumme

798 401.66	Leistungsentgelt ZVV
2 177.65	Nebenerträge

800 579.31 Gesamtertrag brutto

613 843.42	Sachaufwand
162 360.00	Abschreibungen
21 812.95	Zinsen

798 016.37 Betriebsaufwand

2 177.65	Entschädigungen und Beiträge an ZVV
----------	-------------------------------------

800 194.02 Gesamtaufwand brutto

385.29 Jahresgewinn

Betriebs- und Geschäftsführung durch die VBZ



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich, www.vbz.ch